

VW Münster: Gemeinsam für mehr Verkehrssicherheit

Mitglieder der Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention informieren immer wieder gemeinsam

Ob Pedelec-Simulator und Reaktionstestgerät der Verkehrswacht, das Helmtestgerät der Kinderneurologie-Hilfe oder die Virtual Reality-Brille der Polizei - diese Geräte lockten Ende Juni bei einer Veranstaltung der Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention Münster die Passanten an. Unter dem Motto „Sicher durch Münster“ sensibilisierten die Verkehrsexperten in Sachen Pedelecs. Denn auch in Münster verzeichnet die Polizei eine Zunahme von Unfällen mit den elektrisch betriebenen Fahrrädern.

„Wenn Sie jetzt ein richtiges E-Bike gefahren wären, hätten Sie einen Unfall verursacht“, klärte Klaus Bohlmann einen Bürger auf, der auf dem

Pedelec-Simulator zwar gut reagiert hat, bei einem schnelleren Tempo aber nichts mehr hätte machen können. „Ich wollte mir ein Pedelec kaufen. Können Sie da Tipps geben?“, fragte da schon ein Ehepaar, das sich im Vorfeld schon interessiert umgeschaut hat. Auch die Kinderneurologie-Hilfe



Verkehrswacht, Polizei, Kinderneurologie-Hilfe, Dekra und Lastenrad-Verleiher: In Münster wird zusammen für mehr Verkehrssicherheit gearbeitet. Fotos: LVW NRW



Klaus Bohlmann erklärt dem Mann auf dem Pedelec-Simulator, wie seine Reaktion gewesen ist und ob er in einer realen Situation früh genug reagiert hätte.

und die Polizei sowie die ebenfalls anwesende Dekra, die über ihre Radgutachten informierte, führten viele Gespräche mit den Passanten. „Ich habe gerade einer Frau geraten, dass sie einen Helm tragen soll“, sagte Leni Wohlgemuth von der Kinderneurologie-Hilfe Münster und schüttelte gleichzeitig mit den Kopf, da die Dame, die radelnd durch die City fuhr, abwinkte. „Für manche ist Helmtreten selbstverständlich, andere bekommt man nicht überzeugt,

wobei man doch weiß, dass ein Helm schwere Kopfverletzungen verhindern kann“, sagte sie. In Schulen versucht sie die Jugendlichen mit dem Handyvergleich zu überzeugen. „Da frage ich dann, ob sie ihr Smartphone schützen. Die meisten machen das. Und dann frage ich, wieso sie das machen. Wenn ich dann die Antwort bekomme, dass ja sonst bei einem Fall die Daten verloren gehen können, kann ich den Vergleich zum Sturz auf den Kopf ziehen“, so Wohlgemuth. Um die Ecke kam dann noch ein Lastenrad mit Elektroantrieb. Dazu stand der Betreiber der Verleihfirma aus Münster Rede und Antwort. •

VW Düsseldorf: E-Scooter im Blick

Wegen steigender Unfallzahlen: Aktionstage in Landeshauptstadt

Mit der steigenden Anzahl an E-Scooter-Fahrten nehmen auch die Unfallzahlen zu.

Zu einem Aktionstag für „Elektrotretroller“ (E-Scooter) hat die VW Düsseldorf direkt an den Rhein eingeladen. Vor Ort wurde unter anderem ein E-Scooter-Parcours angeboten und Informations- und Beratungsgespräche mit Infomaterialien durch die VW und dem Sharing-Anbieter Lime durchgeführt. Ziel solcher Aktionstage ist es, Wissenslücken zu schließen und Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit in der Handhabung der Elektrokleinstfahrzeuge zu vermitteln. Weitere Aktionstage zu dem Thema E-Scooter der Verkehrswacht sind in Planung.



Die VW Düsseldorf gab Infos über das sichere Fahren mit einem E-Scooter.

Impressum

SCHMIDT RÖMHILD DEUTSCHLANDS ÄLTESTES VERLAGS- UND DRUCKHAUS SEIT 1879

Herausgeber, Layout, Druck, Anzeigen: Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck Tel. 0451/7031-279, Fax: 0451/7031-253 E-Mail: info@schmidt-roemhild.com www.schmidt-roemhild.de

Redaktion: Christina Görtz, Jörg Weinrich Landesverkehrswacht NRW Friedenstr. 21, 40219 Düsseldorf Tel. 0211-302003-0, Fax 0211-302003-23, E-Mail: info@lvwnrw.de, www.lvwnrw.de

Redaktionsschluss: 8. Juli 2023

In der Verkehrswacht aktuell sind aus stilistischen Gründen die zur Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden. Bei allen allgemeinen männlichen Bezeichnungen sind Frauen und Diverse gleichermaßen angesprochen.